

# Breslauer Volksblatt.

Vierter

Jahrgang.

Redakteur:

Friedrich Mehwald.

Expedition:

Gesoborsky's Buchhandlung.

No. 132.

Sonnabend den 4. November

1837.

## Seitseite

Am 3. Nov. 1805 wurde die geheime Conföderation zu Potsdam zwischen Preußen und Russland geschlossen. — Am 4. 1579 entdeckte Franz Drake die moluccischen Inseln.

## Social-Märkten.

(Fund.) Der Sohn der Mehlhändlerin mitte Prädelt, Namens Robert, fand an der Schloßbrücke einen Schlüssel; — der Tagearbeiterv Scholz fand am Ringe einen Hering mit Stein und Bommel; — der Böttchermeister Werner fand auf der Junfernstraße einen Stallschlüssel, der mittelst einer Kette an ein Stück Holz befestigt ist; — in dem Hause Breitestraße Nr. 47 wurde eine Schachtel mit 5 Dienststücken, welche den Namen einer gewissen Caroline Scholz, 34 Jahr alt, aus Breslau gebürtig, tragen, gefunden; — die Frau Kräuter Weißegelt zu Huben fand auf ihrem Adler einen steinernen Krug mit Del und circa 18 Ellen ordinare Leinwand. Wahrscheinlich sind diese Sachen von einem Wagen gekohlert und auf dem Acker verborgen, die Diebe aber unterwegs festgenommen worden, so daß Del und Leinwand unabgeholzt blieben.

(Beschlagnahme.) Bei Corrigenden wurde in Beschlag genommen: 1 Tischtuch, 3 Paar Taschen, 3 kleine Messer, 3 Teller, eine Suppenschüssel, 1 dito Kelle, 6 Messer, 2 Blech- und 2 Zinnlöffel, 1 Kopfkissenstück mit einem Päckchen Federin.

Dem Fleischermky. Thiel, Hirschgasse 9, ist eine einhäusige silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatte, deutschen Zahlen und einer gravirten Sonne auf der Rückseite, nebst neu silberner Halskette, abhanden gekommen, oder

verloren gegangen. Wer diese Uhr wiederbringt, oder nachweist, erhält 1 Thl. Belohnung.

Am 30. v. M. Abends 10 Uhr wurde ein Feuer in der Gegend bei Jobten vom hiesigen Rathshurm gesehen.

Die Cholera hat bei ihrem sterten Besuche 24 Wochen 5 Tage in Breslau verweilt.

Den einzelnen Wochen nach sind:

erkrankt; genesen; gestorben.

Vom 23. bis incl. 27. Mai c.	2	2
in der nächsten 1. Woche	1	
in der 2. —	3	1
— 3. —	1	1
— 4. —	4	
— 5. —	99	2
— 6. —	69	4
— 7. —	93	19
— 8. —	78	34
— 9. —	52	42
— 10. —	41	31
— 11. —	52	32
— 12. —	145	17
— 13. —	246	33
— 14. —	156	122
— 15. —	96	77
— 16. —	37	53
— 17. —	21	25
— 18. —	6	22
— 19. —	8	3
— 20. —	4	4
— 21. —	—	5

Summa 1154 527 627

Von der größten Wohlthat gelte sich in dieser Zeit die schöne Stiftung des neuen Lösch'schen Krankenhauses, durch welche es möglich wurde, eine große völlig abwöhnende Ueberstellung des alten Hospital-Gebäudes ausschließlich für Cholera-Kranke zu bestimmen und dadurch der Kommune die drückende Aufgabe eines neu zu besorgenden Cholera-Hospitals abzunehmen. Von Seiten des Magistrats wurde dafür von jeder sonst nöthigen Beschränkung die Aufnahme in das Hospital entbunden, welche für Cholera-Kranke unverzüglich auf bloße Anweisung eines jeden Arztes oder Bezirksvorstehers, so wie auf das Ansehen eines jeden Kranken selbst erfolgen konnte. Auf gleiche Weise gestattete der Magistrat auf Ansuchen der Sanitäts-Kommission, daß die sämtlichen Armenärzte für diejenigen Cholera-Kranken, welche in ihren Wohnungen verpflichtet seien, ohne vorherige Prüfung der Verdächtigkeit, Arzneien aus der Hospital-Apotheke entnehmen durften, so bald nur der Arzt es den Kranken angewiesen fand. Während der Dauer der Epidemie wurden im gedachten Hospital 343 Cholera-Kranke aufgenommen, und zwar männliche 114, weibliche 229. Davon genaufen: männliche 62, weibliche 125, zusammen 187, und es starben: männliche 51, weibliche 105, zusammen 156.

Bei der musterhaften Pflege, welche diese Kranken in dem Hospital fanden, würde die Zahl der Genesenden gewiß noch größer gewesen sein, wenn alle Erkrankten zu derjenigen Zeit die Hülfe des Hospitals gesucht hätten, in welcher bei dem raschen Verlauf dieser Krankheit noch Abwendung des Todes möglich ist. — Aber unter den Aufgenommenen befanden sich 98, welche fast schon sterbend hineingebracht wurden, und innerhalb der ersten 6 Stunden nach der Aufnahme wirklich starben; ferner 35, welche innerhalb der ersten 12 Stunden, und 23, welche innerhalb der ersten 24 Stunden starben. — Aus den Listen des Hospitals ergiebt sich ferner, daß die geringste Sterblichkeit bei der diesjährigen Cholera in die Lebensalter von 10 bis 50 Jahren fällt, die höchste aber in die von 50 bis 80 Jahren, und daß unter den 156 in dem Hospital Gestorbenen sich 49 in dem Lebensalter von 60 bis 80 Jahren befanden. — Neuerst wesentliche Dienste haben ferner die Bezirks-Sanitäts-Kommissionen geleistet, deren Tätigkeit in Anspruch genommen werden mußte, als sich die Cholera dergestalt ausbreitete, daß die Orts-Sanitäts-Kommission die ihr bis dahin zu Gebote gestandenen Mittel nicht mehr für ausreichend halten konnte. Die Bezirks-Kommissionen haben sich, wie in den früheren Jahren, so auch diesmal, besonders wilsam gezeigt: in umsichtiger Abholung derjenigen Mängel, durch deren Vorhandensein, vorzüglich in der Wohnung der Armut, jene Krankheit um sich greift. — Mit großer Aufopferung haben die Armenärzte, welche Mitglieder der Bezirks-Kommissionen waren, ihre schweren Pflichten erfüllt, aber auch segensreicher Erfolge sich zu erfreuen gehabt. Von Einzelnen derselben sind höchst schägbare Wahrnehmungen über die Verbrei-

tung der Krankheit, über ihr Verhältniß zu ihrem früheren Erscheinen in den Jahren 1831 und 1832 zusammengestellt worden. — Vor wesentlichem Erfolge hat sich auch das Desinfektionsgeschäft gezeigt. Es wurde bald zu Anfang der Krankheit dasselbe einem besonderen Sachverständigen übertragen, welchem später Gehülfen beigeordnet wurden. Alles hier erforderliche Material wurde aus Communalklassen bewilligt, aus welchen auch die Besoldung dieser Desinfektions-Kommission bestreitete wurde. Es sind durch dieselbe 818 Lokalitäten desinfizirt worden. — In 715 derselben fand nach der Desinfektion in den betreffenden Häusern eine weitere Verbreitung der Cholera nicht statt, während in 103 Fällen, der Desinfektion ungeachtet, sich die Krankheit weiter verbreitete. Diese letzterwähnten Fälle waren aber solche, in denen entweder durch verspätete Anzeige des Todes- oder Genesungsfalles, oder durch unverständiges Entgegenwirken der Bewohner die Desinfektion nicht zu rechter Zeit oder nicht vollständig vorgenommen werden konnte. — Mancher freute und rühmte sich unzweckhaft, daß er Betten und Kleidungsstücke der Desinfektion entzogen habe, und mußte es wenige Tage darauf mit erneuertem Ausbruch der Krankheit büßen. — Überall aber hat sich klar herausgestellt, daß das sicherste Schutzmittel gegen diese tödliche Krankheit in einem vorzülichen Verhalten und in einer möglichsten Lebensweise zu finden ist, und daß ihr völliger Ausbruch mit leichten Mitteln abzuwenden ist, wenn ihr gleich bei den ersten Symptomen ihres Eintretens entgegengewirkt wird.

### Wöchentliche Kirchenberichte.

#### Evangelische Kirchen.

##### Parochie zu St. Elisabeth.

Copuliert d. 30. Octbr. Schuhmacherges. C. W. Konischolly mit verw. C. Kroll. — Sackträger J. Kirchle mit Igfr. A. R. Kosmann. — Tischlerges. C. H. Krause mit Igfr. E. H. Hoffmann. — Bedienter C. F. Werner mit J. Kirchner. — D. 31. Organ- und Lehrer in Landau, J. C. Fiering mit Igfr. J. M. Reichwein. — Schneidermeister J. W. Langner mit Igfr. A. D. C. Kunert. — Justitiarius C. B. Latte mit Igfr. G. E. Jäymann. — Getauft d. 26. Octbr. d. Gläsermstr. J. H. Zeeb S. — D. 27. d. Ausländer A. G. Leibig S. — D. 29. d. Büttensfabrikant J. F. Rothe S. — d. Haushälter J. G. Krebsmeier S. — D. Haushälter J. Lorenz T. — D. Tafeldecker J. C. Nieder T. — D. Pflanzgärtner E. Kromsch S. — D. Inw. in Pilsnitz, J. G. Bitter S. — D. Dienstl. in Schmiedefeld, S. Graustadt S. — D. Dienstl. in Ransern, J. G. Artlich S. — Außer diesen ein uneheliches Mädchen.

##### Parochie zu St. Maria Magdalena.

Copuliert d. 30. Octbr. Tischlerges. C. J. Seltfert mit Igfr. F. W. Niederhof. — Tappezierges. P. Park

mit Ch. Gorg: — D. 31. Tischlermstr. E. H. Leder mit D. Walter.

Getauft d. 26. Octbr. d. Schuhmacherges. C. Schalbitz S. — D. 27. d. Erbsaß in Lehmgruben. G. Seidel T. — D. 29. d. Tischlermstr. C. H. Kämp T. — D. Damenschneidermstr. G. Caimus S. — D. Barbier E. H. C. Bandtke T. — D. Schuhmacherges. C. F. Mittmann S. — Außer diesen ein unehelicher Knabe und ein uneheliches Mädchen. — D. 30. d. Agent G. M. Meyer S. — D. Schuhmacherges. A. Gogel T.

Parochie zu St. Bernhardin.

Copuliert d. 30. Octbr. Schneiderges. C. G. Pietzsch mit G. H. Tschuschle. — Schiffer J. E. G. Klein mit Jgst. Ch. Jänter. — D. 31. Altmüthischer J. Krusich mit Jgst. J. R. Kupke.

Getauft d. 29. Octbr. d. Tagearb. G. Anders T. — Außer dieser 2 uneheliche Knaben. — D. 30. d. Schuhmachermstr. C. G. Müller S.

Hofkirche.

Getauft d. 29. Octbr. d. OEG. Assessor Th. Jusg S. — D. Mader C. H. Nitschke S.

Parochie zu XI. M. Jungfrauen.

Copuliert d. 29. Octbr. Maurerges. A. Feder mit Jgst. J. S. Herrmann. — D. 30. Maurerges. J. Ch. Zimmer mit Jgst. A. H. Schön.

Getauft d. 24. Octbr. d. Inv. in Rosenthal, D. Nitschke S. — D. 28. d. Gutsrächter J. Seidel T. — D. 29. d. Weinbrenner C. Henschel S.

Parochie zu St. Salvator.

Copuliert d. 29. Octbr. Dienstkr. in Lehmgruben C. Scholz mit A. R. Geppert.

Getauft d. 29. Octbr. d. Erbsaß in Neudorf, G. Buttke T.

Filial zu Christophi

Copuliert d. 29. Octbr. Inv. in Neuhaus, J. Stiesch mit C. Gottschling.

Getauft d. 29. Octbr. d. Freigärtner in Bentwitz, G. Schalude T.

Tausende empfinden täglich die Wohthat der Platten-trottoirs, ohne die Platten selbst anzusehen. Welch ein Unterschied ist zwischen Platten und Platten auf den verschiedenen Trottoirs! Ohne mich in eine geologische Be- trachtung der Granit einzulassen, wünsche ich doch Alle, die auf der Neuschenstraße hinab oder heraufgehen, auf eine Seltenheit von Platten aufmerksam zu machen. Ge- wiss haben Wenige bemerkt, daß vor dem Hause Nr. 4 genannter Straße, der Herr Bäckerstr. Abel sein Trot- toir aus einem einzigen großen Stein machen ließ. Dieser sehr breite Stein bat die Länge der ganzen Haus- breite! — Andere Steinfelsensteine finden sich auf dersel- ben Straße vor dem Hause Nr. 50. Dort geben zwei

sehr lange Steine das Trottoir vor dem bedeutend breiten Hause. — Der Bemerk.

## Insferate:

### Danksagung.

Ich statte Allen, welche die irdischen Überreste mei- nes geliebten Ehe-Gatten, Samuel Grunert, den 28. October mit zu Grabe begleiteten, meinen innigsten Dank ab.

### Verwölkete Bäudler Grunert.

### Dankesagung.

Für die, bei der Beerdigung meines sel. Mannes so vielfach bewiesene Theilnahme, sagt allen seinen Freun- den und Bekannten, und Allen, die mit Liebe seiner gedacht haben, den aufrichtigsten herzlichsten Dank.

Regina verw. Dietrich, geb. Kleinert,  
Schlossermeisterin.

### Mein

## Pelzwaaren- u. Mützenlager

empfiehlt ich mit einem reichhaltigen Sortiment von Pel- zen besonders neuester

Rockpelze von 16 bis 100 Rthl. das Stück, Reise- u. Schlaf-Pelzen, Pelz- futtern Pallatinen, Pellerinen, Bois, Fraisen, Muffe, Besäcke, Kragen, Futter und Besäcke zu Mantillen, Fuß- teppiche,

so wie die größte Auswahl neuester

## Winter-Mützen.

Da ich die Produkte auf den Hauptmessen aus er- ster Hand persönlich erkaufe, bin ich im Stande, bei prompt- ter und rechter Bedienung die billigsten Preise zu stellen. Zugleich nehme ich alle in diesem Fache zu machenden Be- stellungen an.

## C. Schäfer,

Kürschnerei, Ring, Freiers-Ecke Nr. 13.

Ein mit dem Schreib- und Rechnungsfache bekannter Mann wünscht Beschäftigung in diesen Fächern, und empfiehlt sich zu Anfertigung auch Revision aller Art Rechnungen, so wie zum Mundiren und Kopiren. Die Senffabrik des H. H. Fritze Catharinen Str. No. 6 giebt nähere Auskunft.

## Wagen-Veräußerung

Ein ganz neuer Staatswagen mit vier Sitzen und eisernen Achsen nebst einer gebrauchten Sommer-Chaise, werden heut als Sonnabend den 4. November d. J. Vor-mittags 11 Uhr auf der Schuhbrücke beim Herrn Lohn-kutscher Böhm verauktionirt, und Kauflustige hierzu er-gebenst eingeladen. Pfeiffer, Aukt. Commis.

Nicht zu übersehen.

Einem gebreiten Publikum mache ich hiermit die er-gebene Anzeige: daß ich alle Arten Schuhzettel aufs Beste und billigste befrage.

**Leonhard Seefeld,**  
wundärztlicher Instrumentenmacher, Schmiedebrücke 10.

### Die neue Tappisserie-Handlung

Schmiedebrücke No. 5 eine Treppe hoch  
benachrichtigt den geehrten Damen, wie sie durch neue  
Ausfwendungen im Stande ist, die Preise wie folgt festzu-  
stellen, das Päckchen Perlen in allen Farben à 9 Pf.,  
das Stränchen Stichwolle à 10 Pf., im Loth 4 Sgr.,  
Geneva nebst allen anderen Artikeln im gleich billigen  
Verhältniß.

So eben ist erschienen das  
Verzeichniß  
der im

**Museum f. Kunst u. Literatur**  
von L. Sommerbrodt, Ring Nr. 10

in der 1ten Etage ganz neu errichteten, klassischen

## Lese-Bibliothek,

enthaltend die vorzügl. und neuesten  
deutschen, französischen, englischen, und italie-  
nischen Werke

Geordnet und mit kurzen biographischen und literarischen  
Notizen begleitet, von  
J. Urban Kerner.

8 Bogen. 3500 Nummern enthalten. Preis 5 Sgr.

Die bekannten Lesebedingungen sind äußerst billig ge-  
stellt, zu 5, 7 1/2, 10, 12 1/2 Sgr. ic. monatlich, laut Pro-  
spektus; ebenso zum

## Taschenbuch- und Journal-Zirkel.

Bon der heutigen Nummer des Lokalblatts  
sind auch einzelne Exemplare zu haben in der  
Lokalblatt-Expedition.

A. Gosohorsky, Albrechtsstr. 3.

**Frische, ganz gesunde Aale,**  
unlängst in grösster Quantität und schönster Qualität  
herangebracht, empfiehlt sehr billig:

## Gustav Rösner,

(vorm. Kommlig's Erben.)  
Fischmarkt und Bürgerw., Wasserg. Nr. 1.

Nicht zu übersehen.  
Fortwährend werden bei mir alle Kinds Werkzeuge  
und alle Arten Vorschlagisen für Handschuhmacher ver-  
fertigt.

**Leonhard Seefeld,**  
wundärztlicher Instrumentenmacher, Schmiedebrücke 10.

**Linsen,**  
**Erbse n,**  
so wie alle Getreide-Sorten empfiehlt zu solden Preisen,  
wie sie Niemand bei realem Maasse billiger  
stellen kann

**Salomon Simmel jun.,**  
Schweidnitzerstraße Nr. 28.

Ein neues hell poliertes Sopha von Birkenholz ist  
wegen Mangel an Platz für den billigen Preis von 5  
Rthl. 25 Sgr. zu verkaufen, Goldne Radegasse Nr. 23  
eine Treppe.

## Teltower Rüben,

ausgezeichnet schön, empfing wiederum und verkauft  
sehr billig:

## Gustav Rösner,

(vorm. Kommlig's Erben.)  
Fischmarkt und Bürgerw., Wasserg. Nr. 1.

Ein kupferner Waschkessel mit Dreifuß für 4 Rthl.  
15 Sgr., ein hell poliertes Sopha neu überzogen für 6  
Rthl. 20 Sgr. ist zu verkaufen Carlsstraße 32 im Hof  
links zweiter Stock.

## Anzeige.

Magony-Pyramiden, streifige Kirschbaum- und Bir-  
ken-Fourniere, weiße, schwarze u. alle Sorten hunte Aldern,  
Rosetten, Muscheln zu großer Auswahl empfiehlt zu billi-  
gen Preisen C. Schaffrinski, Stockgasse 10. Meine  
Kaspel u. Fournier-Schneidekonstalt ist in der Bürger-  
werder-Mühle.

**Fortsetzung in der Beilage.**

# Beilage zum Breslauer Lokalblatt Nr. 132.

Samstagabend, den 5. November 1837.

Die Königl. Commandantur wünscht baldigst den Aufenthalt der Kinder des verstorbenen Hauptmann Krüger zu wissen.

Da ich meine Wohnung in die Einhornsgasse Nr. 6 verlegt habe, bitte ich meine resp. Kunden und Gönnner mich auch hier beehren zu wollen, mit der Versicherung gute und billige Arbeit zu liefern.

Schüler, Felschnermeister.

## Feinste Punschessenz

in ganzen und halben Flaschen à 14 und 7 Sgr., Bischofsextrakt das Fläschchen à 3 Sgr. hinlänglich zu 2 Flaschen Rockwein. Ganz ächten Jamaica-Rum, nur in ganzen Flaschen à 20 Sgr., billigere Sorten in ganzen und halben Flaschen empfiehlt:

E. Beer, Kupferschmiedestraße Nr. 25.

## Marinirte neue Heeringe

nach einer ganz eigenthümlichen, den höchsten Wohlgeschmack erreichenden Weise zubereitet, offerirt:

J. v. Schwellengrebel,  
Kupferschmiedestraße Nr. 8 im Zobtenberge.

## Frische Forellen

erhielt so eben wiederum und offerirt:

Gustav Roesner,

(vorm. Rommelz's Erben)  
Fischmarkt u. Bürgerw., Wasberg. Nr. 1.

## K e r n - B u t t e r .

Frische Gläser Butter in Gebinden zu 6 Quarten empfiehlt billigst:

A. Löwy,  
Albrechtstraße Nr. 36.

## Domingo-Caffee

à Pfd. 7 Sgr.  
schön grün, von Steinen und Staub befreit, und im Geschmack dem feinsten Coffee gleich, offeriretne nebst allen übrigen Spezerei-Waren unter reellster Beliebung zur gütigen Beachtung:

J. v. Schwellengrebel,  
Kupferschmiedestraße Nr. 8 im Zobtenberge.

↗ Zu vermieten ein Schutzboden Mahlgasse 14.

## Tabak-Offerte.

Unter der einfachen Etiquette

### Rechte

### Tonnen-Ganaster Nr. 1

das Pfund 7 Sgr. in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pf. in Paketen habe ich eine Sorte aus den besten amerikanischen und holländischen Blättern sortirt, einschlagen lassen; den ich jedem resp. Raucher wahrhaft als eine schöne Pfeife Tabak empfohlen kann.

Der Tabak-Fabrikant

## August Herrog,

Schmidenerstraße Nr. 5.

Auf der Schmiedebrücke Nr. 54 sind beim Gelbgießer A. Georgi zwei messingne Stangen, worauf 4 Sorten Sargtäder geprägt werden können, billig zu verkaufen, ebenso wird daselbst altes Messing und Kupfer zu jeder Zeit eingelauft.

## Das Silberausschieben

wird Sonntag den 5. d. M. fortgesetzt; wozu höflichst eingeladen: Kasperke, Matthiasstr. Nr. 81.

Zu verkaufen ein vollständiger Destillir-Apparat, und ein noch guter Chaisen-Wagen, das Nähre hierüber Schmiedebrücke Nr. 58 in der Schenktube.

## Wohnungs-Anzeige.

Kupferschmiedestraße Nr. 8 im Zobtenberge ist eine Stube im ersten Stock, vorn heraus zu vermieten.

## Grob rappirten Holländer

welcher mir einige Zeit fröhte, empfiehlt ich wieder und offeriretne denselben, als auch sein rappirten in ausgezeichnete Güte das Pfd. à 15 Sgr., das Lot 6 Pfennige.

E. Beer, Kupferschmiedestraße 25.

Wurst-Abe-n-d-Esse-n wogn ganz ergebnist eingeladen auf Montag den 6. Nov.:

Wösch,  
Caffetier am Hinterdorff.

Ein besonderer Caissewagen geht leer auf den Montag als den 6. nach Berlin, wo Personen u. Schnellfracht mitgenommen werden kann. Ring 45 bei Scholz.

## Die Wunder der Urwelt.

Wir kündigen hiermit eine deutsche Bearbeitung des Werkes an, in welchem der große englische Geologe Buckland den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft, welche die Hieroglyphen der Vorwelt deutet, in populärer Form darstellt.

So eben ist erschienen und jede Buchhandlung thieilt zur Ansicht mit:

Die Urwelt und ihre Wunder, oder allgemeine Darstellung der Geschichte des Erdkörpers von W. Buckland. Nach der 2ten Auflage des Originals von W. P. Schimper. 1te u. 2te Lieferung à 15 Sgr.

Das Gange ist mit 5 Lieferungen vollständig. Der Name des Uebersetzers (der es durch Zusäze vervollständigt und mit einem Anhang vermehrt) bürgt für den wissenschaftlichen Werth der Bearbeitung, die bekannten Leistungen der königlichen Lithographie in Stuttgart für die Schönheit und Nichtigkeit der zahlreichen Abbildungen, welche den Subscribers allein in einem besonderen Fäschel gratis geliefert werden. Zur Empfehlung des Werkes selbst erlauben wir uns die Berufung auf zwei Autoritäten: das Edinburgh review (April 1837) und die Jahrbücher für wissenschaftliche Critik (Jun. 1837). Der deutsche wie der englische Kritiker erkennen rühmend seinen wissenschaftlichen Werth und den nützlichen Eindruck an, den es auf Geist und Herz des gebildeten Lesers zurückläßt. Es bildet einen Theil der Bridgewater-Bücher und wird Subscribers auf die Gesamtreihe derselben (circa 30 Lieferungen) à 7½ gr. pro Lieferung berechnet.

Stuttgart, im Herbst 1837.

Buchhandlung von Paul Neff.

Obiges Werk ist bei Unterzeichneten vorrathig. Wir mochten namentlich auch alle Freunde der Geographie und Naturgeschichte darauf aufmerksam machen. Es ist eine Ergänzung jedes Werkes, welches die

Erde und ihre Bewohner schildert.

### Aug. Schulz & Comp.

in Breslau, Albrechtsstraße Nr. 57.

Größes Lager von Leibpässen für Herrn mit u. ohne Besäße von 12 bis 45 Rthl., Mantel für Herrn von 7 bis 35 Rthl., Damentuchhüllen von 10 bis 18 Rthl., Schafrothe von 1½ Rthl. bis 10 Rthl., so wie eine große Auswahl von Kinderhüllen empfiehlt die Tuch- und Kleiderhandlung von H. Lunge, Ring und Albrechtsstraße Nr. 59.

### Gebirgspreiselbeeren.

Vor zwei Jahren sandten die in Zuden eingelochten schönen Beeren so viel Beifall, daß ich seit der Zeit viele Aufgaben und Auforderungen erhielt, wieder welche zu verschaffen. Ich habe demnach wieder von der schönsten Art erhalten, 3 Quart oder die Menge kommen 12 Sgr. das Quart 4 Sgr. Man bittet Gefäße zu besorgen.

S. Kopisch, Junkernstraße Nr. 3.

### Särge-Ausverkauf.

Alle Gattungen Särge (nur keine Nasenquetschen) werden in meinem Magazin zu den billigsten Preisen ausverkauft.

Ch. Sondhaus, Tischlermstr. Wohnhaft Sandstr. 7, Gewölbe Neumarkt 18.

Eine am Ringe gelegene Fabrik, in welcher seit neunzehn Jahren eine Leinwandhandlung betrieben wurde, ist diese kommende Weihnachten zu vermieten. Auskunft giebt Parkrämer Günther, Schmiedebrücke Nr. 57.

Gesuchte junge Mädchen welche das Schneidern erlernen wollen, erhalten darin den gründlichsten Unterricht gegen billiges Honorar auf der Hummerei Nr. 29 bei Friederike Sauer.

### Verkaufsstätte.

Mehrere Morgen tragbarer Acker sind an einen zahlbaren Pächter auf mehrere Jahre zu verpachten, oder an einen solchen Käufer nebst einer dazu gehörigen Wiese zu verkaufen. Das Nähere Sterngasse Nr. 6.

Für einen ordentlichen Menschen ist eine Schloßstelle zu vergeben Hummerei 29 zwei Treppenvorn heraus.

50 Sack Kartoffeln, à Sack 12 Sgr., sind zu ver außen Sterngasse Nr. 6.

### Verloren!

Auf dem Wege vom Sandthor den Dom u. an Brüderthal vorbei nach Scheitnig, wurde eine silberne Dose, gezeichnet T. H. 1836 verloren, und wolle sie der ehrliche Finder am Neumarkt Nr. 13 in der Spezerei-Handlung gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

4 noch ungebrauchte Fischkästen sind zu verkaufen Sterngasse Nr. 6.

Zur Mittwoch auf Sonntag den 5. d. lädt ergebnisst ein: Hertel, in Rothkreisbach.

Eine bedeutende Anzahl Mauerziegeln stehen zum Verkauf Sterngasse Nr. 6.